

94/AB XXII. GP

Eingelangt am 04.04.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und Genossinnen haben am 24.02.2003 unter der Nummer 113/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Snowboard - und Skidiebstähle in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Als Gründe für die geringe Aufklärungsquote werden unter anderem angeführt:

- * Bei den meisten angezeigten Delikten stehen keine Zeugen bzw. Auskunftspersonen und Sachbeweise zur Verfügung.
- * Eine große Anzahl der Delikte wird von organisierten Banden vorgenommen.
- * Zahlreiche angezeigte Vorfälle stehen erfahrungsgemäß mit einem Versicherungsmissbrauch in Zusammenhang.
- * In vielen Fällen liegt zwischen Tatzeit und Anzeigeerstattung eine große Zeitspanne vor, die sich im Hinblick auf die Ermittlungsansätze (Zeugenausforschung, Beweissicherung, etc.) sehr negativ auswirken.

Zu Frage 2:

Durch die Häufung der Diebstähle ist die Sicherheitsexekutive in hohem Maße sensibilisiert. Die Beamten sind bestrebt schon bei der Anzeigeerstattung Ermittlungsansätze in Erfahrung zu bringen. Bei rechtzeitiger Anzeigeerstattung können Fahndungsmaßnahmen eingeleitet werden. Die Angaben des Anzeigers werden auf Stichhaltigkeit überprüft. Selbstverständlich werden auch Beratungsgespräche im Zuge von Anzeigenaufnahmen geführt.

Zu Frage 3:

Zur Prävention von Schidiebstählen wurden im vergangenen Winter in West-Österreich verschiedene Schwerpunktaktionen gesetzt. In Tirol etwa wurde flächendeckend ein Merkblatt aufgelegt, das Präventionstipps enthielt. Es wurde in Dienststellen der Exekutive aufgelegt und über Fremdenverkehrsverbände bzw. in Direktkontakt an Hotels weitergegeben. Das Thema Schidiebstahl aus Schiställen wurde bei Hotelberatungen durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in der jeweils durchgeföhrten Gefahrenanalyse berücksichtigt. In Vorarlberg wurden an Dienststellen Plakate affichiert. Gebietsweise wurden Folder aufgelegt.

Zu Frage 4:

Darüber werden zentral keine Aufzeichnungen geföhrert.

Zu Frage 5:

Es konnten eine polnische, zwei tschechische und zwei slowakische Tätergruppen ausgeforscht werden.

Diese Umstände konnten durch Vorlage von Identitätsdokumenten und deren Überprüfung festgestellt werden.

Verdeckte Ermittler konnten in diesem Bereich nicht eingesetzt werden.

In der Zukunft wird weiter auf Prävention und auf zielgerichtete Ermittlungen gesetzt. Eine Analyse von Fällen soll dafür die Grundlage bilden.

Zu Frage 6:

siehe Beilage

Zu Frage 7:

siehe Beilage

Zu Frage 8:

9.262 Anzeigen wurden bei den Sicherheitsbehörden erstatten (Gesamtfälle).

Zu Frage 9:

Es werden keine Statistiken über Geschädigte von Eigentumsdelikten geführt.

Zu Frage 10:

Darüber werden keine zentralen Aufzeichnungen geführt.

Zu Frage 11:

Über Verhaftungen werden zentral keine Aufzeichnungen geführt.

Zu Frage 12:

Da erst im Laufe des Jahres 2000 die Onlinestatistik eingeführt wurde, liegen aussagekräftige Zahlen für dieses Jahr nicht vor.

Im Jahr 2001 wurden 7.907 Schidiebstähle angezeigt.

Die Gesamtstatistik für das Jahr 2002 ist noch nicht ausgewertet.

Zu Frage 13:

Bezüglich gerichtlicher Verurteilungen können vom Innenministerium keine Statistiken geführt werden.

Zu Frage 14:

Bezüglich gerichtlicher Verurteilungen können vom Innenministerium keine Statistiken geführt werden.

Zu Frage 15:

Diese Frage liegt außerhalb des Vollzungsbereichs des Innenministeriums und kann nicht beantwortet werden.

Zu Frage 16:

Diese Frage liegt außerhalb des Vollzugsbereichs des Innenministeriums und kann nicht beantwortet werden.

Zu Frage 17:

Aufgrund der Zunahme der Schieberbstähle werden Lagebilder von den Kriminalabteilungen erstellt und die gewonnenen Erkenntnisse an die örtlichen Dienststellen weitergegeben. Durch Zivilstreifen, Überwachungen und schwerpunktmäßig durchgeführte Kontrollen konnten in der laufenden Saison mehrere Tätergruppen und viele Einzeltäter ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden. Es setzt sich der Trend fort, dass organisiert operierende Banden aus Osteuropa und Einzeltäter auch anderer Nationalität auftreten.

SCHIDIEBSTAHL *)

Bekanntgeworden - Geklärt - Aufklärungsquoten

SAISON 2001/02 (August bis Juli)**ÖSTERREICH**

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
OSTERREICH GESAMT	9.262	193	2,1%

KÄRNTEN

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Klagenfurt	1		0,0%
BPD Villach	2		0,0%
BH Feldkirchen	9		0,0%
BH Hermagor	38		0,0%
BH Klagenfurt-Land	1		0,0%
BH Spittal/Drau	88	7	8,0%
BH Villach-Land	21		0,0%
BH Völkermarkt	1		0,0%
BH Wolfsberg	3		0,0%
KÄRNTEN	164	7	4,3%

NIEDERÖSTERREICH

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Gmünd	1		0,0%
BH Lilienfeld	4		0,0%
BH Melk	1		0,0%
BH Neunkirchen	25		0,0%
BH St. Polten	1		0,0%
BH Scheibbs	39	1	2,6%
BH Wiener Neustadt	1		0,0%
Mag. Krems	2		0,0%
NIEDERÖSTERREICH	74	1	1,4%

OBERÖSTERREICH

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Linz	3		0,0%
BPD Wels	2		0,0%
BH Freistadt	2		0,0%
BH Gmunden	38		0,0%
BH Grieskirchen	1		0,0%
BH Kirchdorf/Krems	37	1	2,7%
BH Linz-Land	5	1	20,0%
BHPerg	2		0,0%
BH Ried/Innkreis	1		0,0%
BH Rohrbach	10		0,0%
BH Steyr-Land	2		0,0%
BH Uhrfahr-Umgebung	2		0,0%
BH Vöcklabruck	3		0,0%
BH Wels-Land	2	1	50,0%
OBERÖSTERREICH	110	3	2,7%

SALZBURG

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Salzburg	2		0,0%
BH Hallein	12	1	8,3%
BH Salzburg-Umgebung	3		0,0%
BH St. Johann/Pongau	573	3	0,5%
BH Tamsweg	406	2	0,5%
BH Zell/See	1.595	17	1,1%
SALZBURG	2.591	23	0,9%

STEIERMARK

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Graz	2		0,0%
BPD Leoben	1		0,0%
BH Bruck/Mur	16		0,0%
BH Feldbach	1		0,0%
BH Graz-Umgebung	1		0,0%
BH Hartberg	1		0,0%
BH Judenburg	1		0,0%
BH Knittelfeld	1		0,0%
BH Leoben	4		0,0%
BH Liezen	163	2	1,2%
BH Mürzzuschlag	32	2	6,3%
BH Murau	21		0,0%
BH Voitsberg	13		0,0%
BH Weiz	7		0,0%
STEIERMARK	264	4	1,5%

TIROL

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Innsbruck	10		0.0%
BH Imst	1.051	10	1.0%
BH Innsbruck-Land	445	26	5.8%
BH Kitzbühel	596	3	0.5%
BH Kufstein	212		0.0%
BH Landeck	2.116	98	4.6%
BH Lienz	51	1	2.0%
BH Reutte	47		0.0%
BH Schwaz	1.074	11	1.0%
TIROL	5.602	149	2,7%

VORARLBERG

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Bludenz	316	2	0,6%
BH Bregenz	114	3	2,6%
BH Feldkirch	1		0,0%
VORARLBERG	431	5	1,2%

WIEN

Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPK Innere Stadt	1		0.0%
BPK Leopoldstadt	1		0.0%
BPK Landstrasse	2		0.0%
BPK Wieden	3		0.0%
BPK Margareten	1		0.0%
BPK Neubau	2		0.0%
BPK Josefstadt	2		0.0%
BPK Alsergrund	1		0.0%
BPK Favoriten	1		0.0%
BPK Meidling	1		0.0%
BPK Penzing	1		0.0%
BPK Schmelz	3		0.0%
BPK Ottakring	2		0.0%
BPK Hernals	1		0.0%
BPK Döbling	1		0.0%
BPK Floridsdorf	1	1	100.0%
BPK Donaustadt	1		0.0%
BPK Liesing	1		0.0%
WIEN	26	1	3,8%

SCHIDIEBSTAHL

Ermittelte Tatverdächtige nach Nationen

SAISON 2001/02 (August bis Juli)

ÖSTERREICH

Nationalität	Ermittelte Tatverdächtige
Deutschland	106
Österreich	24
Niederlande	12
Schweiz	12
Tschechien	12
Belgien	8
Polen	7
Kroatien	4
Slowakei	4
Dänemark	3
Estland	3
Großbritannien	3
Schweden	2
Italien	1
Luxemburg	1
Senegal	1
Ungarn	1
Weißrußland (Belarus)	1
GESAMT	205